



“Die Möglichkeiten  
haben keine Grenzen”



## Validierung von satellitengestützten und terrestrischen Monitoringsystemen für die Messung von Bodenverformungen

**Deliverable  
D.6.01**

**KOMMUNIKATIONSPLAN**

**Datum: 04.2012**

Das Projekt SloMove wird vom Programm Interreg IV (FESR) kofinanziert  
Europäische territoriale Kooperation Italien-Schweiz 2007-2013

[www.SloMove.eu](http://www.SloMove.eu)



## Danksagung

Dank der Unterstützung von folgenden Körperschaften wurde die Ausführung des Projektes erst ermöglicht:

- Kofinanzierung durch das Interreg-Programm IV europäische territoriale Kooperation Italien – Schweiz 2007 – 2013, Convezion ID 27384220;
- Kofinanzierung durch die Autonome Provinz Bozen;
- Kofinanzierung durch die Europäische Akademie Bozen EURAC
- Kofinanzierung durch das WSL -Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

### Kontakte:

#### **Lead Partner (Management)**

Amt für Geologie und Baustoffprüfung, Autonome Provinz Bozen, Südtirol

Eggentalerstrasse 48

I-39053 Kardaun (BZ)

#### **Verantwortliche**

Claudia Strada

Tel +39 0471 361564

Fax +39 0471 361512

E-Mail: [claudia.strada@provinz.bz.it](mailto:claudia.strada@provinz.bz.it)

#### **Wissenschaftliche Koordination**

Institut für Angewandte Fernerkundung Europäische Akademie Bozen EURAC

Drususallee 1

I-39100 Bozen (BZ)

#### **Verantwortlicher**

Christian Iasio

Tel +39 0471 055387

Fax +39 0471 055389

E-Mail: [christian.iasio@eurac.edu](mailto:christian.iasio@eurac.edu)

Die Daten und die Informationen, welche in diesem Dokument wiedergegeben werden, zeigen Ideen und Erfahrungen der Autoren. Die Verwaltungsbehörden und Partnerinstitutionen des Projektes sind für die Nutzung der hier wiedergegebenen Informationen nicht Verantwortlich.

## **Das Projekt SloMove**

Die Entstehung des Projektes SloMove beruht auf das Anliegen das heutig technisch zur Verfügung stehende Monitoringpotential für die Messung von Bodenverformungen zu verbinden. Weiters soll es für die Raumreglementierung und -planung eingesetzt werden. Dieses Bedürfnis ist vor allem im grenzüberschreitenden Hochgebirge gefragt, diese Teilen die Sicherung von wichtigen strategischen Verbindungsinfrastrukturen.

### **Allgemeine Ziele**

- Abschätzung von Nutzen und Grenzen von satellitengestützter Radarinterferometrie für das Monitoring von Bodenverformungen im Hochgebirge;
- Optimierung der Monitoringprozeduren indem die durch terrestrischen Methoden erhaltenen Daten zur Validierung der Daten aus satellitengestützter Radarinterferometrie genutzt werden;
- Festigung des Grundwissens der Techniker über die Standardanwendung von SAR- und Geländedaten für das Monitoring von Hangbewegungen.

### **Spezielle Ziele**

- Ausbildung des Personals durch gezielte Fortbildung in die einzelnen Ausarbeitungstechniken von Radardaten und der Implementierung von integrierten Monitoringsystemen, satellitengestützt wie auch terrestrisch;
- Test des integrierten Monitorings auf gut bekannten Untersuchungsgebieten;
- Erstellung eines Protokolls über die Anwendung der Monitoringmethoden (Planung und Prävention). Es sollten die limitierenden Faktoren und Erfordernisse aufgelistet werden, welche in den verschiedenen untersuchten Territorien, vor allem im alpinen Raum auftreten;
- Produktion und Verbreitung der Monitoringmethoden und der Prozeduren für die Anpassung der Verwaltungsverfahren zum Risikomanagement. Dies soll durch das erstellen von Leitfäden und Handbücher für die Techniker der öffentlichen Verwaltung und technischen Büros erfolgen. Dabei soll ein effizienter Informationsfluss garantiert werden zwischen Monitoring- und Planungsphase.

### **Methoden**

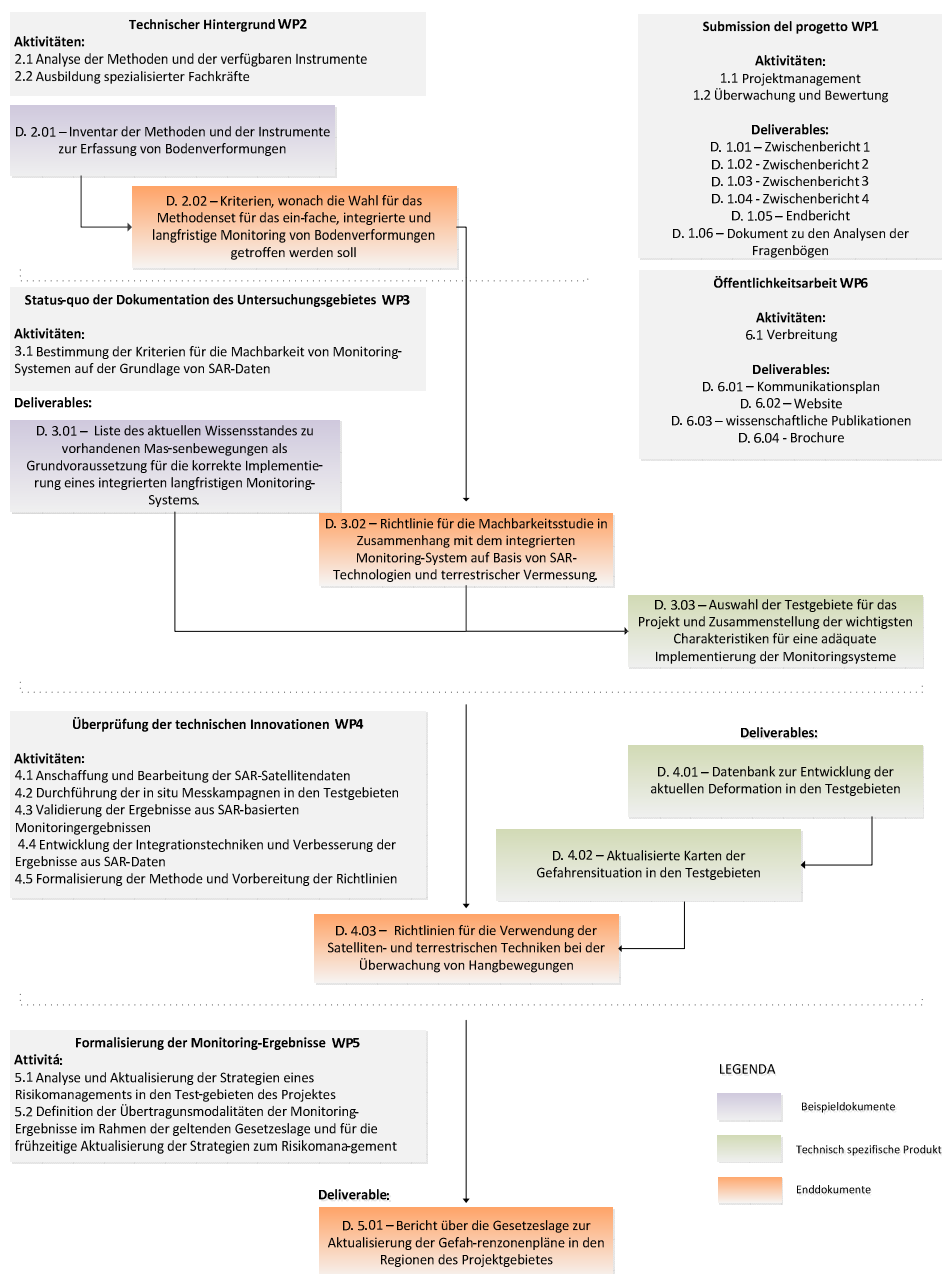
- satellitengestützte SAR Multi-Interferometrie;
- Terrestrial Laser Scanner;
- Differenzieller GPS;
- Auswertung der Daten zwischen Technikern und Administratoren

## Dokumentation

Das Projekt besteht aus vier technisch operativen Arbeitspaketen und zwei weiteren Paketen, welche sich um Management und Öffentlichkeitsarbeit kümmern.

Der Fortschritt dieser Aktivitäten wird in vier Zwischenberichten und einem Endbericht wiedergegeben.

Die Produkte aus Forschung, Entwicklung und methodologischer Innovation werden in folgender Weise wiedergegeben: vier Dokumenten bzw. Leitlinien zur generellen Veranschaulichung, zwei Beispieldokumente mit Datenbanken und aktuellen Kartenmaterial des Testgebietes. Die Verbindung zwischen den einzelnen Dokumenten wird im Diagramm dargelegt:



## Partner & Autoren

### Italien

#### Lead Partner

Amt für Geologie und Baustoffprüfung  
Autonome Provinz Bozen

Volkmar Mair  
Claudia Strada  
David Mosna

#### Partner 1

Institut für Angewandte Fernerkundung  
Europäische Akademie Bozen EURAC

Christian Iasio  
Giulia Chinellato

### Schweiz

#### Partner 3

WSL -Institut für Schnee- und Lawinenforschung  
SLF

Marcia Phillips  
Robert Kenner

#### Partner 4

Abenis A.G. Ingenieure und Planer

Andreas Zischg

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	8
2. Ziele und Zielgruppen.....	8
2.1 Ziele .....	8
2.2. Zielgruppen.....	9
3. Strategie und Inhalt .....	9
3.1. Grundlagen.....	9
3.2. Inhalt.....	10
3.2.1. Homepage .....	10
3.2.2. Soziale Netzwerke .....	10
3.2.3. Projekt-Brochure .....	10
3.2.4. Seminare, Workshops und technische Treffen .....	10
3.2.5. Medien .....	11
3.2.6. Wissenschaftliche Papers .....	11
3.2.7. Teilnahme an wichtigen Tagungen.....	11
4. Indikatives Budget für die Durchführung des Plans .....	12
5. Verantwortliche Abteilungen für die Werbeaktivität .....	12
6. Kontrolle der Informations- und Publizitätsmaßnahmen .....	12

# 1. Einleitung

In Übereinstimmung und mit Beachtung der spezifischen Vorschriften zur Information und Öffentlichkeitsarbeit der Projekte, die durch den Europäischen Strukturfond finanziert werden (siehe Art. 8 „Verantwortung der Begünstigten im Hinblick auf Informations- und Werbeveranstaltungen für die Öffentlichkeit“ und Art. 9 „Technische Eigenschaften der Informations- und Werbeveranstaltungen“ der Verordnung (CE) Nr. 1828/2006), werden mehrere Maßnahmen vorgesehen die Öffentlichkeit über die Tätigkeit und Ergebnisse des Projektes zu informieren.

Alle Tätigkeiten und Informations- und Werbemaßnahmen sehen, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben, folgendes vor:

- die Beachtung des Rechtes auf Information der Öffentlichkeit;
- die Beachtung des Prinzips der Transparenz;
- die Sichtbarkeit des EU-Logos sowie des Programmlogos der territorialen Zusammenarbeit Italien – Schweiz auf der gesamten Projektdokumentation.

Laut Art. 2 Reg. (CE) 1828/2006 muss der Kommunikationsplan folgende Punkte beinhalten:

- Ziele und Zielgruppen
- Strategie und Inhalt der Informations- und Publizitätsmaßnahmen,
- indikatives Budget für die Durchführung des Plans;
- verantwortliche Verwaltungsstellen oder Einrichtungen für die Durchführung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen;
- Art und Weise, in der die Informations- und Publizitätsmaßnahmen in Bezug auf Sichtbarkeit und Bekanntheitsgrad der operationellen Programme sowie die Rolle der Gemeinschaft bewertet werden

## 2. Ziele und Zielgruppen

### 2.1 Ziele

Das Projekt SloMove sieht kontinuierliche Werbeaktivitäten vor, welche parallel zu den projektbezogenen Tätigkeiten verlaufen. Ziel dieser Aktivitäten ist es dem Projekt gute Sichtbarkeit zu garantieren.



- Bekanntmachung des Europäischen Fonds zur Unterstützung der Regionen (FESR), welcher zur Verwirklichung des Projektes den Partner von der Europäischen Union zur Verfügung gestellt wurde;
- die Transparenz über Programminhalte und -maßnahmen wird sichergestellt;
- eine Imagesteigerung der grenzüberschreitenden Programme wird angestrebt;
- Gewährleistung einer regelmäßigen Information über Fortschritt und Ergebnisse des Projekts;
- Implementierung eines Zugangs zu Dokumenten, welche Ergebnisse und Tätigkeiten des Projekts erläutern.
- Ausbildung/Information über die verfügbaren Methodologien und Instrumente, die es ermöglichen, Bodenverformungen zu erkennen; diese Tätigkeiten richten sich an Experten auf diesem Gebiet, auch außerhalb des Projektteams.

## 2.2. Zielgruppen

Die Zielgruppen für Informations- und Werbetätigkeiten sind:

- Öffentliche Verwaltung und lokale Körperschaften;
- Unternehmen und Institutionen aus dem Bereich des Monitoring von Naturgefahren und des Risikomanagements;
- Die Bürger im weitesten Sinne.

## 3. Strategie und Inhalt

### 3.1. Grundlagen

Um die Wirkung des Projektes auch für einen langen Zeitraum zu festigen, ist es notwendig dem Projekt eine gute Sichtbarkeit zu garantieren. Damit wird den Bürgern die Existenz und Funktionalität von neuen Instrumenten und Methodologien bewusst gemacht, die es ermöglichen neue Gefahren in Hinblick auf Bodenverformungen schnell zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen.

Deshalb werden alle Projektpartner an diesen Maßnahmen teilnehmen, indem Projektfortschritt und Ergebnisse laufend mittels der regionalen Medien, einer speziell gestalteten Webseite und anderen Kommunikationsmöglichkeiten und Werbeveranstaltungen verbreitet werden.

Nachfolgend wird eine Liste von Medien aufgezählt, welche genutzt werden um die direkt Interessierten und die breite Öffentlichkeit über das Projekt zu informieren.

## **3.2. Inhalt**

Folgende Informations- und Publizitätsmaßnahmen sieht das Projekt SloMove vor:

### *3.2.1. Homepage*

Erstellung einer projekteigenen Homepage, als Portal für die Darstellung und Verbreitung des Projektes und Kommunikation mit der Bevölkerung. Durch die Homepage mit dem Link <http://www.slomove.eu/> kann das Projekt ausführlich beschrieben werden und für jede Körperschaft, jedes Unternehmen und jede interessierte Person zugänglich gemacht werden. Durch die Internetseite SloMove soll das Projekt für die Außenwelt leicht erreichbar gemacht werden, so dass jede Interessensgruppe über Neuigkeiten, Events, Publikationen und vieles mehr was das Projekt betrifft informiert wird.

Eine hohe Wichtigkeit wird dem Abschnitt „News & Veranstaltungen“ gegeben. In diesem Abschnitt werden User über die aktuellsten Aktivitäten fast in Echtzeit informiert.

### *3.2.2. Soziale Netzwerke*

Die neue Möglichkeit der Sozialen Netzwerke wird von den Projektmitarbeitern für Informations- und Werbemaßnahmen intensiv verwendet. Vor allem wird man die Seiten Facebook® (<https://www.facebook.com/SloMove>) und Youtube® (<http://www.youtube.com/user/SloMoveItCh>) so einrichten, dass der interessierte Nutzer vor allem in visueller Form (Bildmaterial und Filmmaterial), aber nicht nur, über die Aktivitäten des Projektes informiert wird.

### *3.2.3. Projekt-Brochure*

Es werden Brochuren vorbereitet, welche das Projekt SloMove mittels kurzen darstellenden Worten und illustrativen Abbildungen beschreiben. Diese Projekt-Brochuren werden dann im Zuge verschiedener Veranstaltungen verbreitet und dem interessierten Publikum bereitgestellt.

### *3.2.4. Seminare, Workshops und technische Treffen*

Am Ende der sommerlichen Messkampagnen und anschließenden Auswertungen der Daten, wird das SloMove-Team einen jährlichen Workshop organisieren. Ziel dabei ist die Mittelung an die Zielgruppen der Ergebnisse des Projektjahres. Zum Abschluss des Projektes wird ein Abschlussevent organisiert, wo die Endergebnisse des gesamten Projektes detailliert präsentiert werden, wo auch das aus den SloMove-Daten entwickelte Modell für das Risikomanagement veröffentlicht wird.

Die öffentlichen Tagungen sehen die Teilnahme von Vertretern der lokalen Körperschaften, der Unternehmen in diesem Bereich (Planungsbüros, Geologie und Ingenieurbüros, Büros für Fernerkundung) und Freiwilligenvereine, die im Bereich Zivilschutz arbeiten, vor.

Termine:	31. November 2012	Institut für Angewandte Fernerkundung EURAC
	04. November 2013	Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
	Mai 2014	Autonome Provinz Bozen

### *3.2.5. Medien*

Vor jedem wichtigen Event (Konferenzen, Veröffentlichungen, Abschlusskonferenz, ...), welches das Projekt betrifft, wird eine Pressemitteilung verfasst. Diese Pressemitteilung wird auf die Homepage des Landespressdienstes gestellt und vom Landespressdienst (LPA) verwaltet. Durch diese Pressemitteilung haben nun alle regionalen, nationalen und internationalen Medien auf Projektneuigkeiten zugriff. Nach jedem größeren Event wird eine Pressekonferenz organisiert, wo alle regionalen Presseämter eingeladen werden.

Ziel ist es dabei, das Interesse für das Projekt zu erhöhen und die verschiedenen projektbezogenen Aktivitäten zu verbreiten.

Vorgesehen sind 10 Publikationen auf Italienischen sowie auf Schweizer Zeitungen.

### *3.2.6. Wissenschaftliche Papers*

Vorgesehen sind zwei wissenschaftliche Papers, welche die Endergebnisse des Projektes darstellen werden. Diese Publikationen werden in fachspezifischen Zeitungen publiziert.

### *3.2.7. Teilnahme an wichtigen Tagungen*

Mitarbeiter des Projektes werden an wichtigen fachspezifischen Tagungen teilnehmen, wo sie anderen Experten des Fachgebietes die Errungenschaften und Neuigkeiten des Projektes SloMove in Form von Präsentationen, Postern, Brochuren usw. mitteilen werden. Diese Tagungen werden auch genutzt um sich weiterzubilden und um innovative Ideen in das Projekt implementieren zu können.

Geplante Teilnahmen: IDRC Davos (2012), NHAZCA Open Day Rom (2013), EGU Wien (2013), ASITA (2013), IAEG XII Conference Turin (2014), ...

## **4. Indikatives Budget für die Durchführung des Plans**

Das zur Verfügung gestellte Budget für den Teilbereich Kommunikation und Promotion beträgt 20.925 Euro. Diese finanzielle Unterstützung wird unter den Partner wie folgt aufgeteilt: Autonome Provinz Bozen – Amt für Geologie und Baustoffprüfung 8.675 Euro, EURAC – Institut für Angewandte Fernerkundung 10.375 Euro und Institut für Schnee- und Lawinenforschung 1.875 Euro.

## **5. Verantwortliche Abteilungen für die Werbeaktivität**

Als projektleitendes Amt übernimmt das Amt für Geologie und Baustoffprüfung der Autonomen Provinz Bozen die Verantwortung für die Werbe- und Informationstätigkeit. In enger Zusammenarbeit mit den Projektpartnern auf italienischer und Schweizer Seite werden Tätigkeiten und Ergebnisse des Projektes SloMove verbreitet und dem breiten und interessierten Publikum zugänglich gemacht.

## **6. Kontrolle der Informations- und Publizitätsmaßnahmen**

Die Auswertung der Effektivität des Kommunikationsplans ist essentiell um zu verstehen ob die geleisteten Aktivitäten und verwendeten Instrumente ihre versprochenen Leistungen auch vollbringen. Die Wirkung der verschiedenen Werbemaßnahmen und der Zugriff darauf, werden durch spezielle Methoden unter Kontrolle gehalten.

Vor allem wurde der Internetseite hohen Wert zugestellt, um seinen Nutzen überprüfen zu können wurde ein geeignetes Statistikprogramm programmiert, so dass jeder Zugriff auf die Seite und dessen Dauer genauestens registriert werden kann. Auch die „*Social Networks*“ haben einen integrierten statistischen Zähler, welcher jeden Nutzer auf seine Zugriffe zu jeglichem Inhalte überprüft.

Um den Bekanntheitsgrad des Projektes noch genauer unter die Lupe nehmen zu können, werden im Zuge der Ausarbeitung des Projektes spezifische Fragebögen erstellt. Diese Fragebögen werden an Kurs- und Workshopteilnehmern und an interessierte Personen und Unternehmen ausgeteilt, welche dann gebeten werden diese auszufüllen. Ein Teil des Fragebogens wird die Informations- und Werbemaßnahmen überprüfen.